

Zeitschrift: Appenzellische Jahrbücher
Herausgeber: Appenzellische Gemeinnützige Gesellschaft
Band: 75 (1947)

Buchbesprechung: Literatur 1947

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Literatur 1947

A. Schriften, das Land Appenzell betreffend

Ammann, Julius. En neue Appezeller Rondgsang. Schläpfer & Co., Herisau, 1947.

Ein anmutiger Spaziergang durch alle appenzellischen Dörfer in Versen mit viel Witz, munterer Laune und tieferem Sinn in Verse gebracht.

Appenzell A. Rh. Steuergesetzgebung 1947. Herisau (Kantonskanzlei) 1947.

Bächler, Heinz. Die ersten Bewohner der Schweiz. Das Alpine Paläolithikum. Mit einem Geleitwort von Dr. Emil Bächler. Sammlung Dalp 41. Francke, Bern, 1947.

Diese zusammenfassende populäre Schrift ergänzt in willkommener Weise die Literatur über die altsteinzeitlichen Funde im Wildkirchli, indem sie diese in den großen Zusammenhang der ganzen paläolithischen Forschung hineinstellt. «Wir können uns heute ein recht zuverlässiges Bild vom Leben der ersten Menschen machen, die in ferner Vergangenheit unsere Berge bewohnten.» Da die große, abschließende Monographie von E. Bächler bereits vergriffen ist, wird der kleine Band, nicht zuletzt unserer Lehrerschaft im heimatkundlichen Unterricht, wertvolle Dienste leisten.

Ebneter, Marieluise. Wohlfahrtspflege im Kanton Appenzell I. Rh. Diplomarbeit der sozialcaritativen Frauenschule Luzern 1947 (Maschienschrift).

Frehner, Otto. Hundert Jahre Turnverein Herisau, 1845—1945. Jubiläumsschrift im Auftrag der Jubiläumskommission des Turnvereins Herisau, verfaßt von O. F., Herisau, 1946.

Künzler, Jakob. Festgabe des Jubiläumskomitees für J. K., Beirut, Mai 1947. (In armenischer Sprache und Schrift).

Am 19. Mai 1939 wurde im Memorial Hall in Beirut ein Jubiläumsfest zu Ehren des Appenzellers Jakob Künzler gefeiert, anlässlich seiner 40jährigen Tätigkeit als Vater der armenischen Waisenkinder, Witwen und Notleidenden. Das Jubiläumskomitee beschloß dann, ein Buch herauszugeben, das außer den bei der Feier gehaltenen Reden und der Biographie des Jubilars auch Auszüge aus seinen literarischen Werken enthalten sollte. Der bald darauf ausgebrochene Krieg verzögerte jedoch die Herausgabe bis 1947. Künzler verdiente es, auch bei seinen Landsleuten besser bekannt zu werden. Es ist deshalb zu bedauern, daß das Werk in einer für die meisten unzugänglichen Sprache geschrieben ist. Wenigstens ein Auszug in deutscher Sprache oder einer der gebräuchlichsten europäischen Sprachen hätte beigegeben werden dürfen.

Meile, Josephus, Dr. (Bischof von St. Gallen). Hundert Jahre Diözese St. Gallen. Redigiert von Dr. J. M., B. Uznach 1947.

Wir erwähnen diesen Sammelband hauptsächlich wegen der Studie (S. 70—90) von Domkustos Dr. E. *Locher*, dem früheren Standespfarrer von Appenzell, über die eigenartige kirchliche Stellung, die Innerrhoden als «Apostolische Administratur» einnimmt. «Während der Bischof in eigenem Namen und aus eigenem Recht den ihm zukommenden Teil der Kirche Gottes regiert, ist der apostolische Administrator nur Vertreter des obersten Hirten, des Papstes, und wird nur eingesetzt, wenn außerordentliche Verhältnisse dies bedingen.» — Appenzell gehörte, wie der größte Teil der deutschen Schweiz, bis 1814 zum Bistum Konstanz. Schon einige Jahre vorher machten sich Bestrebungen geltend, die Abhängigkeit der schweizerischen Kirchen von ausländischen Bischöfen aufzuheben; deshalb versuchte man in Konstanz, Appenzell zu halten, indem man es 1806 vom Kapitel Sankt Gallen löste und unter dem Titel «Kommissariat» zu einem eigenen Verwaltungsbezirk machte. Nach der Auflösung des Bistums Konstanz wurden die schweizerischen Teile unter die Jurisdiktion eines apostolischen Generalvikars gestellt und später, 1819, kam Appenzell zu Chur. Nachdem inzwischen das Bistum St. Gallen gegründet worden war, wurde 1866 Appenzell jedoch im Einverständnis mit dem Bischof von Chur durch Konsistorialdekret der Administration von St. Gallen unterstellt, «um die Katholiken der Ostschweiz mehr zu einigen», welche Änderung, obwohl sie provisorisch gedacht war, weder in Appenzell noch in St. Gallen ungeteilte Freude hervorrief. Der Bischof von St. Gallen regierte fortan unter einem zwiefachen Rechtstitel: als Bischof über die Diözese St. Gallen und als Administrator über das Land Appenzell. «Den Geistlichen von Appenzell, die in der dortigen Seelsorge tätig sind, ist er apostolischer Administrator. Er ist aber zugleich ihr Bischof, weil sie zum Diözesanklerus gehören, obwohl Appenzell nicht zur Diözese gehört. So haben wir in Appenzell einen Diözesanklerus, aber kein Diözesanvolk. Auch das ist ein Zwiespalt, der überwunden werden muß.» Appenzell hat wohl den Vorteil, an die bischöfliche Verwaltung nichts zahlen zu müssen, andererseits hat es in den kirchlichen Angelegenheiten des Bistums kein Mitspracherecht. Für Appenzell kommt nichts anderes in Betracht als die Vereinigung mit St. Gallen zu *einem* Bistum. Allein es scheint, daß damit so viele staats- und bundesrechtliche sowie kirchenpolitische Fragen verquickt sind, daß die Verwirklichung dieses Gedankens nicht so einfach sein dürfte. — S. 342: Karl Augustin Falk, eine hervorragende Priestergestalt (Pfarrer in Brülisau 1884—1903).

Müller, Joh. Martin. Appenzeller Rundschau. (Für Männerchor a capella.) Hug, Zürich, 1946.

Neue Periodica

Appenzell A. Rh. Verwaltungspraxis. Praxis des Regierungsrates in verwaltungsrechtlichen Entscheidungsangelegenheiten. 1. Jahrg., 1. Heft (Juli 1947). Kantonskanzlei Herisau 1947.

Erscheint 1—2 mal im Jahr; siehe Landeschronik.

Kinderdorf Pestalozzi in Trogen. Mitteilungsblätter des K. P. 1. Heft 1947. Herausgegeben von der Vereinigung Kinderdorf Pestalozzi, Seefeldstraße 8, Zürich 8.

Dreisprachig: deutsch, französisch, englisch.

B. Schriften von appenzellischen Verfassern, nicht Appenzellisches betreffend

Ebnetter, Guido. Armenstatistik unter besonderer Berücksichtigung gegenwärtiger schweizerischer Verhältnisse und allgemein methodischer Fragen. In Festgabe für Prof. Dr. Hans Schorer, Freiburg. Francke, Bern, 1947.

Fäßler, Franz. Leo der Große. Rex-Verlag, Luzern, 1947. (Verpflichtendes Erbe, Bd. 5/6.)

Hörler, Ernst und *Rogner, Hans*. Kleine Akkordlehre für Musikfreunde, mit Versuchen, Übungen und Aufgaben. (Illustriert.) Jecklin, Zürich, 1946.

Musica, Heft 3.

Hunziker, Fritz. Le français ou Les multiples facettes de l'esprit français. Für den Schulgebrauch hrg. (von) Dr. F. H. Selbstverlag, Trogen (1947).

Hunziker, Fritz. Claretie, Jules Tuyet. — Un deuil national. — La Vocation de Gounod. Hrg. von Dr. F. H. Selbstverlag, Trogen, 1947. (Französische Lesehefte mit Präparationen 48 u. 49.)

Kölbener, Faust, lic. rer. pol. Kartell und Qualität. Diss. Bern, 1947.

Krannichfeldt, Walter von. Darstellung einiger substituierter Triphthanloybenzole als Ausgangspunkte für grüne Küpenfarbstoffe. Promotionsarbeit techn. Wiss. ETH Zürich. Birkhäuser, Basel, 1947.

Sep.-A. aus Helvetica chimica Acta, 30 Fsc. 3.

Manser, Gallus. Angewandtes Naturrecht, Thomistische Studien. 3. Band. Paulus-Verlag, Freiburg, 1947.

Rusch Gerold, mit *A. Liechti* und *W. Wilbrandt*. Quantitativer Nachweis der kolloidosmotischen Natur der sensibilisierten Lichthaemolyse. (Radiologica clinica. Vol. XV. Nr. 6.)

Schläpfer, Lothar. Niklaus von Flüe, von C. Caminada. Aus dem Italienischen übersetzt von L. S. Gesellschaft für Presseapostolat, 1947.